|  |  |
| --- | --- |
|  | |
| **Auftrag:**  Lies den Text über das Tourismusaufkommen in Petra aufmerksam durch und bereite dich in der Gruppe auf die Podiumsdiskussion vor. Je nach Gruppenzugehörigkeit sammelst du Argumente. | |
|  | |
| **Gruppe 1: Die Freiheit der Touristen und erinnerungswürdige Reiseerlebnisse für alle Besucher, sind eure erklärten Ziele. Sammelt Argumente, die den Tourismus rechtfertigen und wehrt euch gegen hohe Eintrittspreise und Einschränkungen aller Art. Sucht Lösungs-ansätze, die die Stätten schützen, aber den Tourismus allen Klassen zugängig machen. Die Altertümer nützen niemandem etwas, wenn sie niemand sehen kann!** | **Gruppe 2: Der Schutz des neuen Weltwunders Petra ist euch heilig. Am liebsten wäre euch ein Tourismus, der überhaupt keine Spuren hinterlässt. Wie ist dies durchsetzbar? Kämpft für nachhaltigen Tourismus, der die Schönheit von Petra zeigt, ihn aber für die Zukunft nicht beschädigt. Überlegt euch, wie ihr die Besucher zu einem vernünftigen Umgang mit Petra erziehen könnt. Die Altertümer nützen niemandem etwas, wenn sie zerstört werden!** |
|  | |
|  | |
| **Tourismus in Petra**  Die wissenschaftliche Erforschung der versunkenen Stadt beginnt Anfang des 20. Jahrhunderts mit einer Katalogisierung von rund 800 Felsfassaden durch ein deutsch-österreichisches Forschergruppe; eine Nummerierung, der man bis heute folgt. Arbeit bleibt für viele Forschergenerationen: Geschätzte 80% von Petra liegen noch unter Sand und Schutt; vor allem über das Stadtzentrum und die Privathäuser der Nabatäer weiss man kaum etwas.  Als Petra 1985 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wird, ist dies der längst überfällige Ritterschlag für Jordaniens schönstes Altertum. Und seit der Nahe Osten als relativ sicheres Reisegebiet gilt, vor allem aber seit die Felsenstadt 2007 unter die«Neuen sieben Weltwunder» gewählt wurde, boomt der Ruinentourismus.  Petra ist das beliebteste Reiseziel Jordaniens; in Spitzenzeiten drängen sich 120‘000 Touristen durch den Siq, bis zu 5000 am Tag. Die UNESCO empfiehlt maximal 2000 täglich. Ein klassisches Dilemma: Wie soll man Schönheit zugänglich machen und gleichzeitig bewahren? Altertumsexperten beklagen, dem rund 20 Quadratkilometer grossen Archäologischen Park fehlten Kon-zepte für nachhaltigen Tourismus. Viele Monumente liegen ungeschützt, der weiche Sandstein bröckelt unter Wind, Regen, Schuhsohlen und Hosenböden ermatteter Touristen. Wer schamlos genug ist, braucht sich nur zu bücken und kann sich die Ta-schen mit nabatäischen Keramikscherben füllen. In antiken Höhlen spucken Dieselgeneratoren, stapeln sich Bistromöbel, rau-schen Toiletten, eine Gruft dient gar als Bar.  Hohe Ticketpreise von bis zu 95 Euro am Tag sollen seit Ende 2010 den Touristenstrom eindämmen und Geld für den Schutz der Stadt einbringen. Gleich ein halbes Dutzend Organisationen haben sich auf die Fahnen geschrieben, Petra zu retten. Die Aus-bildung der Parkranger, meist Beduinen, soll verbessert werden, die Zahl der Souvenirshops nicht weiter steigen, optimierte Ab-sperrsysteme sollen die Touristenströme in geregelte Bahnen lenken, gestaffelte Eintrittszeiten und neue Routen die Massen entzerren. Auch die Pferdekutschen will mancher aus dem Siq verbannen, weil Hufe den empfindlichen Boden ruinieren. In Elektrowagen sollen Besucher durch die Schlucht surren. Solange jedoch selbst die Touristenpolizei von Petra, die auf dem Gelände für Ordnung sorgen soll, in altnabatäischen Höhlen stationiert ist, scheint der Weg zu einem sanfteren Umgang mit dem Erbe noch weit zu sein. Wer im Morgenwind vom Felsrücken hinter dem Hohen Opferplatz auf die über 2000-jährige Stadt hinunterschaut, sieht also auch immer, wie verletzlich Stein ist.  Tickets und Touren: Eintrittskarten nur im Visitor Center des Parks, www.petrapark.com. Tagesticket: 95€ p.P., in der Gruppe 53€, für drei Tage 64€, Kinder bis 14 Jahre frei. Im Besucherzentrum sind auch geführte Touren zu buchen, etwa die vierstündige Altstadt-Tour für 53€, die man zum Kloster Ad-Dayr verlängern kann. Romantisch: Petra by night; nach Sonnenuntergang erhellen 1800 Kerzen den Siq bis zum Schatzhaus (Mo, Mi, Do 20.30-22.30 Uhr, Tickets 13€) wichtig: Nie ohne Wasser und Kopfbedeckung losgehen!  Quelle: Geo Special. Syrien Jordanien | |